



Herzlich Willkommen zum Workshop Siedlungsräume II Klimaschutzplan NRW

06. November 2013



IFOK.



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH



Begrüßung

- Matthias Peck, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW



Einführung

- Martina Richwien, IFOK



Wer ist heute hier?

- Kurze Vorstellungsrunde



Agenda

Zeit	TOP
14.00	TOP 1 Begrüßung
14.10	TOP 2 Einführung
14.20	TOP 3 Entstehung der neuen Maßnahmenvorschläge
14.40	TOP 4 Bewertung der Maßnahmen - <i>Arbeit in Kleingruppen</i>
16.00	TOP 5 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenbewertung
16.50	TOP 6 Zusammenschau und Ausblick
16.55	TOP 7 Verabschiedung





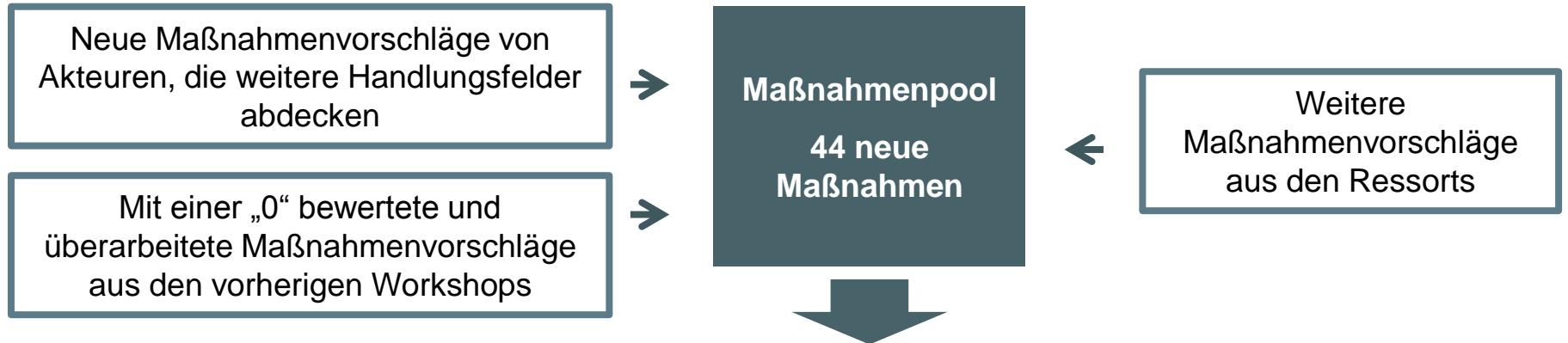
Entstehung der neuen Maßnahmenvorschläge

- Christine Kuhlmann, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW
- Thomas Madry, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH





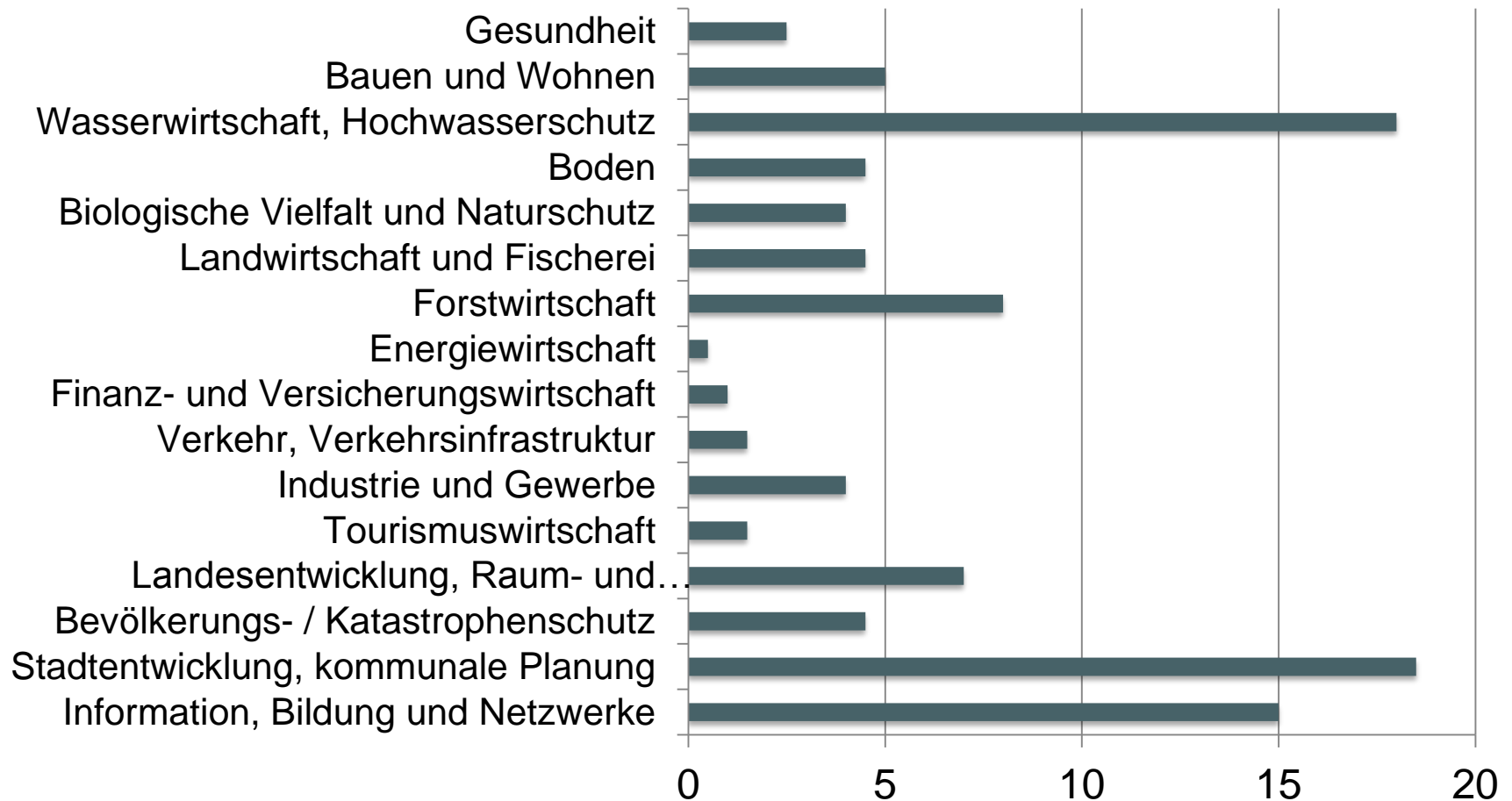
Woher kommen die neuen Maßnahmen?



Bereich Information, Bildung & Netzwerke	Bereich Ländliche Räume	Bereich Industrie & Gewerbe	Bereich Siedlungsräume
<ul style="list-style-type: none">• 3 Maßnahmen• Bewertung mithilfe eines schriftlichen Umlaufverfahrens	<ul style="list-style-type: none">• 13 Maßnahmen• Bewertung durch Akteure (Workshop am 6.11.13)	<ul style="list-style-type: none">• 11 Maßnahmen• Bewertung durch Akteure (Workshop am 13.11.13)	<ul style="list-style-type: none">• 17 Maßnahmen• Bewertung durch Akteure (Workshop am 6.11.13)

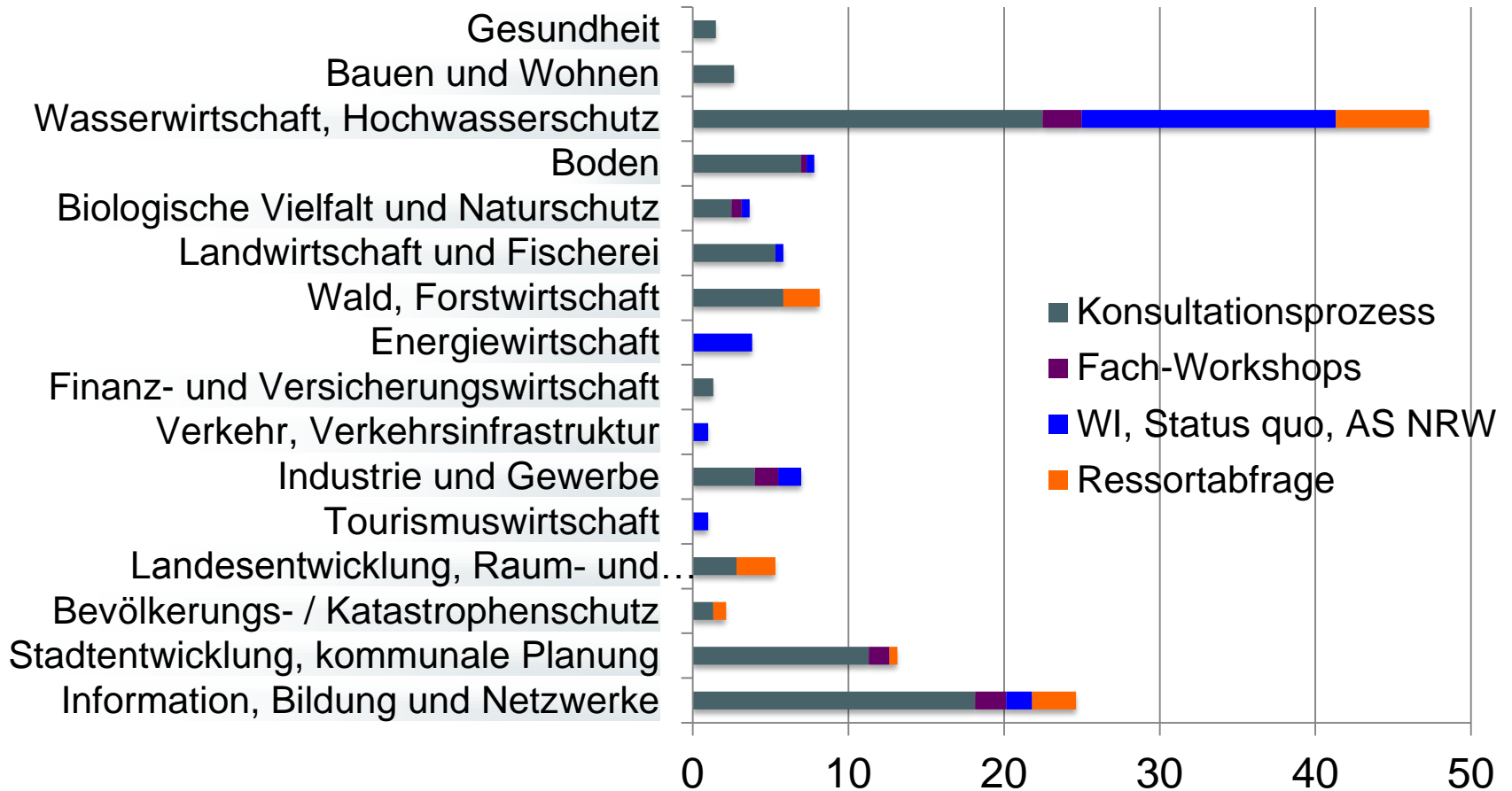
Kriterienbasierte Bewertung aller Maßnahmen

Auswertung nach Handlungsfeldern – Maßnahmen aus dem Konsultationsprozess*



* Auswertung auf Basis von 100 Maßnahmvorschlägen

Aktuelle Auswertung nach Handlungsfeldern*



* Auswertung auf Basis von 137 Maßnahmenvorschlägen

Aktuelle Auswertung nach Handlungsfeldern*

Formale Voraussetzung der Bewertung

- die Maßnahmen müssen hinreichend konkret und einheitlich beschrieben sein, um überhaupt eine Bewertung vornehmen zu können.
- Der Maßnahmencharakter muss gewährleistet sein.
 1. Eine Maßnahme ist eine zielgerichtete Handlung (Wozu?)
 2. von Personen oder Institutionen (Wer?)
 3. unter Einsatz definierter Mittel (Wie?)
 4. zur Lösung eines konkreten Problems (Was soll erreicht werden?).

Kriterien	Begründung für die Bewertung	Punkte
Beitrag zur Klimafolgenanpassung		1-6
Dringlichkeit		1-6
Umsetzbarkeit		1-6
Übertragbarkeit		1-6
Innovativer Charakter		1-6
Gesellschaftliche Akzeptanz		1-6
Gesamtpunktzahl	Maximal	36

Eine Maßnahme ist aufgenommen, die in jedem Kriterium mindestens mit ≥ 2 Punkten bewertet wird und mindestens 18 Punkte insgesamt erreicht.

Legende zur Bewertung:

0 = nicht bewertbar

3-4 = mittel

1-2 = gering

5-6 = hoch



Die 17 neuen Maßnahmenvorschläge: Themen Information/Kooperation/Institutionen

1. Broschüre “Für den Notfall vorgesorgt” in NRW verteilen
2. Fachinformationssystem Klimaanpassung NRW
3. Einrichtung einer Internetplattform Klimaanpassung NRW
4. Partnergemeinden in Flusseinzugsgebieten
7. Ertüchtigung institutioneller Strukturen für eine erfolgreiche und kosteneffiziente Klimaanpassung



Die 17 neuen Maßnahmenvorschläge: Themen Planung

6. Planerische Strategien zur Klimaanpassung und Biodiversität

Neu Langfristige Sicherung von Wasserressourcen

Neu Erfassung von Überschwemmungsbereichen sowie
Möglichkeiten zur Rückgewinnung

Neu Vorsorgliches Freihalten von Talsperrenstandorten

Neu Risikovorsorge in potentiellen Überflutungsbereichen

Neu Berücksichtigung des Klimawandels für Erholung, Sport,
Freizeit und Tourismus in der Regionalplanung



Die 17 neuen Maßnahmenvorschläge: Themen Wasser/Böden

4. Partnergemeinden in Flusseinzugsgebieten
5. Forcierung eines Grünflächenmanagements und des bürgerschaftlichen Engagements
8. Schonender Umgang mit kühlleistungsstarken Böden auf Baustellen
9. Risikomanagement Urbane Sturzfluten
10. Einbindung “Urbane Sturzfluten” in die Umsetzung der HWRM-RL
11. Abstimmung der Klimaanpassungsmaßnahmen mit der HWRM-RL und WRRL
12. Wassersensible Stadtentwicklung



Bewertung der Maßnahmen

1. Sind die beschriebenen Maßnahmen konkret formuliert?
 - Sind Umsetzungsinstrumente genannt (was ist zur Umsetzung notwendig)?
 - Sind mögliche Akteure oder Ansprechpartner genannt?
 - Ist das Ziel der Maßnahme ausreichend beschrieben?
 - Ist die Maßnahmenbeschreibung verständlich (Was soll konkret getan werden)?
2. Gibt der Titel den Inhalt klar wieder: Ist der Maßnahmentitel sprechend (treffend und möglichst kurz)?
3. Wie bewerten Sie die Maßnahmen?
4. Wo besteht ggf. weiterer Diskussionsbedarf im Plenum?



Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenbewertung



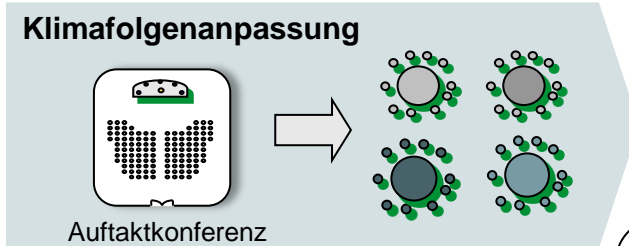
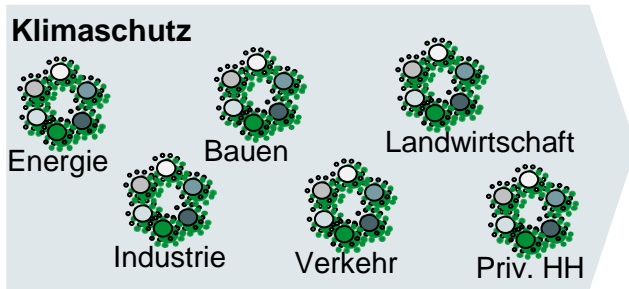
Zusammenschau und Ausblick

- Martina Richwien, IFOK

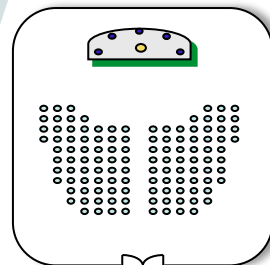


Überblick

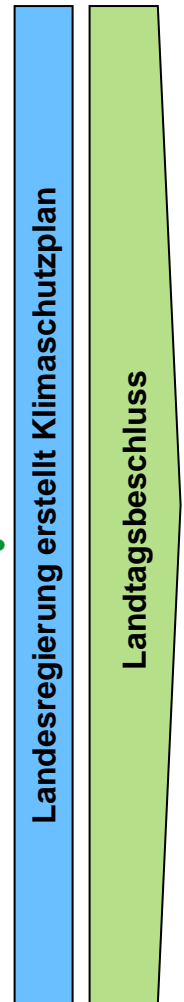
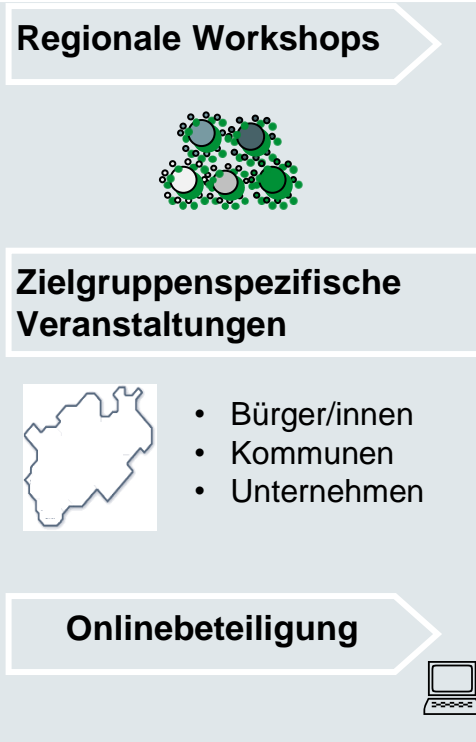
Konzeption



NRW-Klimakongress



Differenzierung/ Vernetzung





Verabschiedung

- Matthias Peck, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW



Wir wünschen einen angenehmen Heimweg!